



COMMERZBANK

Datenfernübertragung

Kommunikation zwischen Kunde und Bank

Nachfolgend finden Sie die EBICS-Auftragsarten, die für die Übertragung der neuen Formate zu verwenden sind.

Ab EBICS 3.0 werden die Auftragsarten durch BTF-Parameter ersetzt. Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Software-Anbieter.

Kontoinformationen

Bereitstellung Kontoinformationen	Format bisher	Format neu	Beschreibung	EBICS bisher	EBICS neu
Kontoauszug	MT940	camt.053.001.08	Kontoauszug zum Tagesende	STA	C53
Umsatzaufstellung	MT942	camt.052.001.08	Untertägige Umsätze und Salden	VMK VML	C52

Zahlungsverkehr

Auch wenn zukünftig alle Überweisungen im Format pain.001.001.09 bei der Bank eingereicht werden, wird nach diversen Zahlungsarten unterschieden, je nachdem, ob es sich um eine SEPA-Zahlung, eine Eilüberweisung oder einen Auftrag in Fremdwährung oder ins nicht europäische Ausland handelt. Zum einen werden unterschiedliche Felder (in XML „Tags“ genannt) belegt, zum anderen erfolgt die Einreichung bei der Bank über EBICS mit unterschiedlichen Auftragsarten.

Die größte Änderung steht beim Auslandszahlungsverkehr an. Mit DTAZV verschwindet das letzte nationale Datenformat in Deutschland. Die grundsätzlichen Inhalte, die zur Beauftragung einer Auslandszahlung notwendig sind, ändern sich nicht. Das neue Format bietet jedoch eine Vielzahl zusätzlicher Optionen, die sich in der Praxis noch etablieren müssen.

Zahlungsarten Überweisungen	Format bisher	Format neu	Beschreibung	EBICS bisher	EBICS neu
SEPA-Überweisung	pain.001.001.03	pain.001.001.09	Massenzahlung in EUR innerhalb des SEPA-Raums In Nicht-Euroländern ist mit Einschränkungen zu rechnen.	CCT	CCT <i>Status:CRZ</i>
Euro-Eilüberweisung	pain.001.001.03	pain.001.001.09	Taggleiche Eilzahlung in EUR innerhalb des Euroraums	CCU	CCU <i>Status:CRZ</i>
Auslandsüberweisung	DTAZV	pain.001.001.09	Zahlungen in beliebigen Währungen in beliebige Länder, auch Fremdwährungszahlungen innerhalb Deutschlands	AZV	AXZ <i>Status:AXS</i>
Echtzeitüberweisung (Instant Payment)	pain.001.001.03	pain.001.001.09	Echtzeitüberweisung in EUR innerhalb des Euroraums Verögerungen sind bei der Einreichung als Massenzahlung möglich. Nicht alle Banken sind derzeit für Echtzeitüberweisungen erreichbar.	CIP	CIP <i>Status:CIZ</i>

Bei den Lastschriften sind die Änderungen nur marginal, aber auch hier erfolgt die Anpassung auf die aktuelle Formatversion.

Zahlungsarten Lastschriften	Format bisher	Format neu	Beschreibung	EBICS bisher	EBICS neu
Basislastschrift	pain.008.001.02	pain.008.001.08	Lastschrifteinzug in EUR innerhalb des SEPA-Raums Widerspruch durch den Zahlungspflichtigen ist innerhalb von 8 Wochen möglich. In Nicht-Euroländern ist mit Einschränkungen zu rechnen.	CDD	CDD <i>Status:CDZ</i>
Firmenlastschrift	pain.008.001.02	pain.008.001.08	Lastschrifteinzug in EUR innerhalb des SEPA-Raums Es ist kein Widerspruch durch den Zahlungspflichtigen möglich. Der Zahlungspflichtige darf keine Privatperson sein. In Nicht-Euroländern ist mit Einschränkungen zu rechnen.	CDB	CDB <i>Status:CDZ</i>

Protokollierung

Für die Protokollierung der Zahlungsverarbeitung wird bisher ein Textprotokoll genutzt, das unter EBICS über die Auftragsart PTK abgerufen wird. Zukünftig erfolgt die Rückmeldung über den Payment Status Report pain.002.001.10 in strukturierter und maschinell auswertbarer Form. Sollten Sie bisher bereits Protokolle im pain-Format verarbeiten, beachten Sie bitte den Versionswechsel von Version pain.002.001.03 auf pain.002.001.10. Der Payment Status Report gibt Auskunft über den jeweils aktuellen Verarbeitungsstand einer Zahlungsdatei.

In der ersten Stufe wird die technische Übertragung protokolliert, welche die Syntax-Prüfung des eingereichten Formats und eine Kontoberechtigungsprüfung beinhaltet.

Ein Fehler in der Syntax-Prüfung liegt vor, wenn Inhalte gegen die technischen Formatbeschreibungen verstoßen (Beispiel: Ein BIC muss 8 oder 11 Zeichen lang sein, die Datei enthält in einem Datensatz einen BIC mit 10 Zeichen). In diesem Fall wird bereits hier die komplette Datei abgewiesen.

Für den Kommunikationskanal EBICS wird das Protokoll im Gut- wie auch im Fehlerfall bereitgestellt und kann über die Auftragsart HAC abgerufen werden. SWIFT-FileAct-Kunden können Protokolle entweder im Gut- und Fehlerfall oder nur im Fehlerfall angeboten werden.

Mögliche Status-Codes:

- **ACCP** (akzeptiert)
Die Syntax-Prüfung und Kontoberechtigungsprüfung sind erfolgreich abgeschlossen.
- **PART** (teilweise akzeptiert)
Die Syntax-Prüfung ist erfolgreich, die Kontoberechtigungsprüfung ist zum Teil erfolgreich (nur möglich, wenn Zahlungen über verschiedene Auftraggeberkonten enthalten sind).
- **RJCT** (abgewiesen)
Die komplette Datei wird abgewiesen.

Nach ACCP oder PART erfolgt in der zweiten Stufe die inhaltliche Prüfung im Verarbeitungssystem der Bank. Für die verschiedenen Zahlungsarten gibt es separate pain.002-Dateien. Die zugehörigen Auftragsarten zum Abruf der Protokolle sind oben in der Spalte „EBICS neu“ jeweils kursiv aufgeführt.

Abhängig von der Administration können pain.002-Protokolle nur im Fehlerfall oder sowohl im Gut- wie auch im Fehlerfall über die Kommunikationskanäle EBICS und SWIFT-FileAct bereitgestellt werden. Gutfälle werden dabei bis auf die Sammlerebene protokolliert. Hierbei erhält der Kunde Auskunft über den <PmtInfSts> seiner eingereichten Zahlungsdatei.

Fehlerfälle werden ggf. bis auf die betroffene Transaktion heruntergebrochen. Hierbei erhält der Kunde Auskunft über den <GrpSts> (Group-Ebene, aktuell noch nicht verfügbar), den <PmtInfSts> (Auftragsebene) wie auch den <TxSts> (Transaktionsebene) seiner eingereichten Zahlungsdatei.

Informationen zu den „Ebenen“ einer Zahlungsverkehrsdatei sind auf Seite 7, „Basisinformationen“ zu finden.

Mögliche Status-Codes:

- **ACSP** (Accepted – Settlement in Process)
Der Auftrag ist ausführbar (auf Group- und Sammlerebene).
- **PART** (Partially Accepted)
Eine teilweise Ausführung des Auftrags ist möglich (auf Group- und Sammlerebene). Es erfolgt die Abweisung einer oder mehrerer Transaktionen, aber nicht aller Transaktionen.
- **ACWC** (Accepted with Changes)
Der Auftrag ist mit Anpassungen ausführbar. Derzeit nur bei Auslandszahlungen oder bei Datumsanpassung wegen Nichteinhaltung der Vorlaufzeit bei Lastschriften möglich.
- **RJCT** (Rejected)
Abweisung

Die Zuordnung der pain.002 zur eingereichten Zahlungsdatei erfolgt auf der Dateiebene über die Message-ID, auf Sammlerebene über die Payment-Information-ID und auf Transaktionsebene über die Instruction-ID. Banken können in der pain.002 zusätzliche Informationen mit angeben, z. B. das Auftraggeberkonto, den Gesamtbetrag und den Ausführungstermin, verpflichtend ist das jedoch nicht.

Bitte achten Sie bei Abweisungen (RJCT) generell darauf, auf welcher Ebene die Abweisung erfolgt ist. Wenn nur ein Einzelelement abgewiesen wurde, darf nicht die komplette Zahlungsdatei erneut eingereicht werden, da es sonst zu Doppelzahlungen kommt.

Zukünftige Planungen

Für die Zukunft ist vorgesehen, in der pain.002-Datei Abrechnungsinformationen und die eindeutige Zahlungsreferenz (UETR) zurückzuliefern. Mithilfe der UETR kann dann z. B. im Fall von Nachforschungen die Zahlung bis zur Gutschrift auf dem Empfängerkonto nachverfolgt werden. In der Folge sind dann auch weitere Status-Codes möglich.